

Der Kunstgesellschaft giengen während des Berichtsjahres drei Legate C.-A., F.-H. und U.-T. zu, jedes in der Höhe von Fr. 1000, die wir auch an dieser Stelle hiemit herzlich verdanken.

Eine erfreuliche Manifestation des *geselligen Lebens* innerhalb der Gesellschaft brachte das hübsche *Maifest auf der Rehalp* mit seiner Parole: „Rückkehr zur Einfachheit“. Indem es allzu freigebig Vergünstigungen an die Teilnehmer spendete, hinterliess es freilich als ein erster Versuch seiner Art ein artiges Defizit, fand aber in seiner Originalität allgemeinen Beifall und erbrachte den für die Zukunft sehr schätzenswerten Beweis, dass in der Gesellschaft nicht nur die Kräfte vorhanden sind, Feste zu arrangieren, sondern trotz aller Depression auch das Bedürfnis und die Fähigkeit, Feste geniessend zu feiern.

Für die *Verlosung*, die am 28. Dezember auf dem Bureau im Künstlerhaus in Gemeinschaft mit dem Sekretär die Vorstandsmitglieder Herr Prof. Müller und Herr Architekt Ulrich vornahmen, hatten die Gewinnste, die der mit 111 Losen à 5 Fr. an der Turnus-Verlosung beteiligten Zürcher Kunstgesellschaft zugefallen waren, 4 Bilder zugeschossen. Die übrigen Gewinne waren auf der Weihnachtsausstellung angekauft worden. Die Verlosungsobjekte repräsentierten in ihrer Gesamtheit einen Wert von nahezu 4000 Fr. Das während des Berchtolds-Essen 1902 proklamirte Ergebnis der Verlosung war folgendes: